

## Pastor aus Celle hilft in Wernigeröder Kirchen aus

Friedhelm Klein aus Niedersachsen übernimmt Vertretung in Gemeinden

Eigentlich ist Friedhelm Klein seit mehr als zehn Jahren im Ruhestand. Doch der Pastor aus dem niedersächsischen Celle hilft in der Urlaubszeit in Gemeinden in Wernigerode und Elbingerode aus.

**Wernigerode** | Für die erste Fahrt zum Zentralfriedhof hat Friedhelm Klein noch das Navigationsgerät braucht. Mittlerweile findet er sich ohne Hilfe in Wernigerode zurecht. „Das ist sehr schön“, sagt der Pastor aus dem niedersächsischen Celle. Der 74-Jährige ist seit 2004 im Ruhestand – was nicht bedeutet, dass er nicht mehr arbeitet. Klein übernimmt in der Urlaubszeit den Pfarrdienst in den evangelischen Kirchengemeinden St. Johannis, St. Sylvestri und Liebfrauen sowie in der Christuskirche. Auch die Stadtkirchengemeinde Elbingerode profitiert von Kleins Engagement, der bereits zum dritten – und voraussichtlich nicht zum letzten – Mal im Harz im Einsatz ist.

Ermöglicht wird dies durch die evangelische Zehntgemeinschaft (EZG) Jerichow, der Klein angehört. „Wir haben Zeit“ – so lautet das Motto Kloster Jerichow hat und der Ruhestand angehören. Diese Aufruf „Gebt den Zehnten!“ ehrenamtlich arbeiten. „Wir Lebenszeit im Jahr in den stellen“, erklärt Klein.

Diese evangelischen sich in den neuen Sachsen-Anhalt und brauchen die freiwilligen Helfenden. „Uns erreichen Friedhelm Klein.



der Gruppe, die ihren Sitz im rund 60 Pastoren im verwirklichen den biblischen auf ihre Weise – indem sie wollen zehn Prozent unserer Dienst der Gemeinden

Kirchengemeinden befinden Bundesländern, vorrangig in Brandenburg – und sie fer aus der Altbundesrepublik immer wieder Notrufe“, sagt

Bis zum 26. August bleibt der Theologe in der bunten Stadt am Harz, feiert Gottesdienste und predigt, nimmt Taufen, Trauungen und Trauerfeiern vor. Als gebürtigem Helmstedter liegt ihm die Region nahe. „Die Menschen hier sind aber offener als bei uns hinter'm Elm“, hat Klein festgestellt. Bei Hausbesuchen hört er gerne, was die Gemeindeglieder zu berichten haben. „Mich interessiert die DDR-Geschichte, wie prägend der Sozialismus war. Das ist ein ganz spannendes Thema“, sagt der Gast-Pastor.

Doch auch die Gegenwart der Gemeinden beschäftigt ihn. „Man kann ja nicht im luftleeren Raum predigen oder in Wolkenkuckucksheim leben. Da möchte ich ein bisschen am Puls der Zeit sein.“ Nach und nach besucht er die Einrichtungen der Gemeinden, die er betreut. Gerade hat Klein einen Abstecher zum Bauwagen-Projekt der Johanniskirche unternommen und mit den Besuchern gesprochen. „Das hat mich sehr bewegt“, sagt der Niedersachse nachdenklich.

Grundsätzliche Unterschiede sieht er bei den Gemeinden hüben wie drüben aber nicht. „Vielleicht sind die Gottesdienstbesucher hier noch eine Handbreit jünger als bei uns“, so Klein. Aufgefallen ist ihm aber eins: „Ich finde es beachtlich, wie die Kirchenmusik in den Gemeinden blüht – und das nicht nur mit den Profis wie den Ehepaaren Engel und Damm, sondern auch mit den viele ehrenamtlichen Organisten.“

Musikalisch frischen Wind soll am Sonntag, 2. August, die Schweskauer Spiritual-Werkstatt bringen, wie Gast-Pastor Klein ankündigt. Die Sänger aus dem niedersächsischen Wendland werden dann den Gottesdienst um 10 Uhr in der Johanniskirche mitgestalten. Derzeit weilen sie zu einer Chorfreizeit in Darlingerode und treten am morgigen Sonnabend bereits um 19 Uhr in der Stadtkirche Elbingerode auf.

Im Gottesdienst am Sonntag, 9. August, der um 10 Uhr in der Wernigeröder Liebfrauenkirche beginnt, wird die Kantorei Detmold auftreten. Die 20 Sänger aus Nordrhein-Westfalen haben ein umfangreiches geistliches Liedprogramm vorbereitet.

---

**Bildunterschrift:** Pastor Friedhelm Klein aus Celle hilft in den Wernigeröder Gemeinden und in Elbingerode in der Urlaubszeit aus. Während des Vertretungsdienstes wohnt er mit seiner Frau Ilse-Marie im Pfarrhaus der Johanniskirche.

---

